

Geschichte der Eroberung

1. Erste Phase: *Conquista señoral* (ohne direkte Beteiligung der spanischen Krone)

1.1. Allgemeines

- Durch kastilische Krone und Papst sanktioniert, aber ohne deren unmittelbares Interesse;
- Eroberer finanzieren Unternehmungen selbst, erhalten dafür umfassende Besitzrechte (darauf gehen die noch heute gültigen personenbezogenen Wasserrechte zurück);
- anfangs hauptsächlich privatwirtschaftlich motiviert und teilweise friedlich, später zunehmender Eroberungscharakter.

1.2. Päpstliche Bulle

Kirchliche Sanktionierung der Eroberung:

1344 Päpstliche Bulle (Clemens VI.):

Luis de la Cerda (franz. Prinz, verwandt mit dem franz. und kastilischen Königshaus, Günstling des Papstes) erhält mit dem Titel *Príncipe de la Fortuna* 'Prinz der Glückseligen Inseln' alle Rechte über die Inseln, das Recht Münzen zu schlagen sowie Kirchen und Klöster zu bauen.

Streitigkeiten zwischen Spanien und Portugal verhindern aber Wahrnehmung seiner persönlichen Rechte; Spanien leitet daraus seine Besitzansprüche ab.

1.3. Eroberungen durch *Jean de Béthencourt*



Jean de Béthencourt

http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/54/Jean_de_B%C3%A9thencourt.jpg

1362-1425, franz. Adliger aus der Normandie, in Frankreich verarmt und in Ungnade gefallen.

1402 als Kreuzzug getarnte Expedition mit päpstlicher Unterstützung, zusammen mit *Gadifer de la Salle* (ebenfalls Adliger aus der Normandie); persönliches Ziel: Farbstoffe (Orchilla, Orcein-ähnliche Flechtenfarbstoffe) für seine Textil- und Färbereifabriken; ein Verwandter, *Rubín de Braquemont*, erwirkt von König Heinrich III. von Kastilien (Enrique III) das Recht zur Eroberung der Kanaren und steuert eine große Geldsumme für die Unternehmung bei; 1402 Landung auf Lanzarote, ohne Widerstand der Eingeborenen, Bau eines Forts und Gründung des Bistums der Kanaren. Von hier aus Angriff auf Fuerteventura.

Eroberung von Fuerteventura:

1402 wegen Streitigkeiten zwischen den beiden Führern der Expedition sowie Mangel an Lebensmitteln zunächst gescheitert;

1403 Rückkehr nach Spanien, Lehenseid auf Heinrich III., dafür exklusives Eroberungsrecht (Ausschluss von *Gadifer*); während seiner Abwesenheit kämpft *Gadifer* gegen eine Revolte unter den eigenen Leuten (die Sklaven fangen wollen) und die Einwohner (die sich dem widersetzen).

Nach Rückkehr aus Spanien weitere Expedition mit verstärkten militärischen Kräften, endgültige Unterwerfung Lanzerotes, danach von Fuerteventura.

Streit zwischen *Béthencourt* und dem betrogenen *Gadifer*, Aufteilung von Fuerteventura mit zwei getrennten Festungen (*Rico Roque* und *Valtarajal*).

1405 endgültige Unterwerfung der beiden Könige von Fuerteventura. *Gadifer* verlässt die Insel und versucht vergeblich in Frankreich seine Rechte geltend zu machen, verfasst den Bericht „*Le Canarien*“ über den Verlauf der Eroberung.



Titelblatt von „*Le Canarien*“,
Darstellung des Schiffes von
Gadifer 1402

http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/2/23/Le_Canarien.jpg/220px-Le_Canarien.jpg

Béthencourt holt Siedler aus Normandie und neue Mittel für Eroberung der übrigen Inseln.

1405 durch Betrug am einheimischen König Eroberung von El Hierro, Großteil der Ureinwohner als Sklaven verkauft, Insel mit Kolonisten aus Normandie und Kastilien neu besiedelt.

Eroberung La Gomeras, Can Canarias, Teneriffas und La Palma am Widerstand der Einheimischen gescheitert.

1412 Rückkehr *Béthencourts* in seine Ländereien in der Normandie, Übergabe seiner kanarischen Besitzungen an seinen Neffen *Maciot de Béthencourt*.

1415 Verlust aller Rechte auf Anordnung des kastilischen Königs;

1418 Verkauf der eroberten Kanaren mit Zustimmung *Jean de Béthencourts* mit Ausnahme von Fuerteventura (soll sein Erbe bleiben) an den *Conde de Niebla*.

Nach *Béthencourts* Tod:

Maciot de Béthencourt: Regierung auf El Hierro, Statthalter auf Lanzarote; Heirat hier mit der Tochter *Teguisse* des ehemaligen Königs *Guardafia*.

1.4. Herrschaft der Familie *Peraza-Herrera*

Nach Verkauf 1418 (s. 1.3.) mehrfache Besitzteilungen.

1430 Kauf der Lehnsherrschaft über Kanaren durch *Guillén de Las Casas*.

1445 Vererbung der Lehnsherrschaft an *Hernán Peraza* (Schwiegersohn von *Guillén de Las Casas*), Niederlassung auf La Gomera.

1448-1459 Krise zwischen Kastilien und Portugal: Verkauf von Lanzerote durch *Maciot de Béthencourt* an den portugiesischen Prinzen *Enrique el Navegante*, der aber von den Altkanariern und kastilischen Siedlern vertrieben wird.

1445 *Hernán Peraza* der Ältere und seine Kinder *Guillén Peraza* und *Inés Peraza* einzige Herrscher über die eroberten Inseln mit Berechtigung zur Eroberung der übrigen Inseln; nach dem Tod ihres Bruders *Guillén* (bei einem Angriff auf La Palma) *Inés* und ihr Mann *Diego García de Herrera* die einzigen Adligen der Inseln bis 1477.

1477 Abtretung von La Gomera und der Rechte zur Eroberung von La Palma, Gran Canaria, Teneriffa für die spanische Krone an ihren Sohn *Hernán Peraza* den Jüngeren.

Nach der weitgehend friedlichen Übernahme von La Gomera durch Peraza dem Älteren despotische Herrschaft von *Peraza d. J.* und seiner Frau *Beatriz de Bobadilla*; er wird 1488 von Einheimischen wegen seiner Versuche, sie als Sklaven zu verkaufen, erschlagen.

Strafexpedition auf Bitten der Witwe *Beatriz de Bobadilla* durch den Feudalherren von Gran Canaria, *Pedro de Vera* (200 Tote, viele Einwohner als Sklaven verkauft, eigentlicher Grund für die Expedition) führt wegen ihrer Unverhältnismäßigkeit zu Protesten des Bischofs der Kanarischen Inseln, *Juan de Frias*, am kastilischen Hof von Isabel der Katholischen (wegen des Verkaufs seiner jungen gomerischen Gemeinde als Sklaven); dadurch innenpolitische Krise im Spanischen Königreich.

2. Zweite Phase (*Conquista realenga*) (im Auftrag der spanischen Krone)

2.1. Allgemeines

Unterschiede zur 1. Phase:

- Führung, Bewaffnung, Finanzierung, Beteiligung an der wirtschaftlichen Ausbeutung (bes. Zuckerrohranbau) durch das Königreich Kastilien-Aragon;
- Ausrichtung auf die bevölkerungsreicheren Inseln Gran Canaria, La Palma und Teneriffa mit der Erwartung größerer wirtschaftlicher Gewinne;
- langer und heftiger Widerstand der Ureinwohner, besonders auf Gran Canaria und Teneriffa.

2.2. Ablauf

2.2.1. Gran Canaria

1478-1483:

Beginn durch *Juan Rejón* (Gründung Las Palmas), Fortsetzung durch *Pedro de Vera*; heftiger Widerstand der Ureinwohner, Zwistigkeiten unter den Eroberern; Guanchenkönigs (*Guanarteme*) *Tenesor Semidán* durch *Alonso Fernández de Lugo* gefangen genommen, in Kastilien getauft, nimmt den Namen *Fernando Guanarteme* an, wird zum entscheidenden Unterstützer der Eroberer.

2.2.2. La Palma

1492-1493:

durch *Alonso Fernández de Lugo* (bereits maßgeblich an Eroberung von Gran Canaria beteiligt), erhält von den Katholischen Königen das Recht zur Eroberung, dazu ein Fünftel der Gefangenen und 700 000 Maravedi (span. Goldmünze), falls die Eroberung binnen eines Jahres durchgeführt ist.

1493 Sieg durch Betrug (Angebot von Verhandlungen und freiem Geleit an die letzten Ureinwohner mit ihrem König *Tanausú*, verschanzt in der Caldera, werden von de Lugo überwältigt und gefangen genommen); Tanausú soll Königin Isabella I. vorgeführt werden, stirbt aber als Gefangener auf der Reise nach Kastilien im Hungerstreik.

2.2.2. Teneriffa

1494-1496:

Führer *Alonso Fernández de Lugo*, lässt sich von der Krone das Recht zur Eroberung erteilen, Finanzierung durch Verkauf von Zuckerplantagen in Agaete (Gran Canaria); erste Streitmacht der Spanier 2000 Mann zu Fuß (hauptsächlich Gomeros und Grancanarios) und 200 Reiter, verlieren 80% davon bei der Ersten Schlacht von Acentejo; mit neuer Verstärkung aus Teneriffa Schlacht von Agüere, 1700 Guanchen, ihr König *Bencomo* und sein Bruder *Tinguaro* fallen, viele weitere sterben durch Epidemie (Umfang und Ausgang der Schlacht unter Historikern jedoch umstritten);

bis 1495 Guerillakrieg, letzte Schlacht und Niederlage der Guanchen in der Zweiten Schlacht von Acentejo, 1496 Kapitulation; Verkauf der besiegten Guanchen als Sklaven oder Verschleppung nach Gran Canaria.

Letzte kleine Rebellion 1502 durch den Guanchenkönig (Mencey) *Ichasagua*, der bei der Niederlage Selbstmord verübt.

2.3. Übernahme durch Spanische Krone

1479: Vertrag von Alcaçovas

Übernahme der Inseln durch die Katholischen Könige Ferdinand II. und Isabella I. (Anlass: Aufstand auf Fuerteventura 1477) von den Feudalherren, um portugiesischer Einnahme zuvor zu kommen (Azoren, Kapverden, Madeira bereits portugiesisch);

1494: Vertrag von Tordesillas: unter Oberhoheit des Papstes Abgrenzung der (überwiegend) portugiesischen und (auf Kanaren beschränkten) spanischen Hoheitsrechte im Atlantik.

(s.a. Spanien Geschichte Tab.rtd)

Seit 1496: Teil des Königreichs Kastilien, Regierung durch einen Vizekönig (*Virrey*), Sitz Teneriffa; jede Insel bildet eine Gemeinde (*Municipio*) mit einem *Cabildo* (Inselverwaltung).

Einzelheiten: Wikipedia.es, Conquista de las Canarias

2.4. Schicksal der Ureinwohner durch die Eroberung

Nur wenige größere Schlachten mit erheblicher Zahl getöteter Guanchen; viele in Gefangenschaft und als Sklaven verkauft; Großteil der Bevölkerung dürfte aber erhalten geblieben sein, schnelle Vermischung mit spanischen Einwanderern und Übernahme ihrer Zivilisation.

Freiheit:

Gran Canaria, La Palma: Freiheit für alle nach Unterwerfung unter die Friedensverträge;

Teneriffa: Verfügung 1500: Freiheit erst nach 16 Jahren Dienst unter spanischer Herrschaft; 1504: alle Guanchen müssen gegen Lohn arbeiten, sonst Verhaftung.

Umsiedlung und Versklavung:

Teilweise Umsiedelung auf andere Inseln (leichter zu unterwerfen); einige als Sklaven nach SO-Spanien (Sevilla), Nachkommen später zurückverkauft.

2.5. Christoph Kolumbus auf den Kanaren

Vor Beginn der Fahrt von Christoph Kolumbus (geplant eigentlich Indien) am 6.

September 1492 fast vier Wochen Aufenthalt zwischen den Inseln Gran Canaria und La Gomera, letzte Zwischenstation auf La Gomera, für versch. techn. Arbeiten (Reparatur an der Karavelle La Pinta (Ruderschaden, Leck, Veränderung der Takelung) auf Gran Canaria (wahrscheinlich in der Bucht von Gando, heute Flughafen Gran Canaria) sowie Aufnahme von Proviant und Wasser.

Zwischenhalt vermutlich technisch notwendig: für Fahrt direkt ab Spanien damalige Schiffe eigentlich noch zu klein und zu langsam; übergroße Besatzung erforderlich, da Tag und Nacht gesegelt wurde. Vermutlich diente die Fahrt zu den Kanaren der Erprobung der Schiffe und Training der Mannschaft.

Auf seiner zweiten Reise 19 d. Zwischenaufenthalt auf El Hierro; nach Aufnahme von Proviant Start der Flotte von 17 Schiffen am 3. Oktober 1493 von der Bahía de Naos aus.

Quellen

1. http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_Kanarischen_Inseln
2. [wikipedia.es/Conquista de las Canarias](http://wikipedia.es/Conquista_de_las_Canarias)